



© DRSC e.V. || Zimmerstr. 30 || 10969 Berlin || Tel.: (030) 20 64 12 - 0 || Fax.: (030) 20 64 12 -15
www.drsc.de - info@drsc.de,

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte der FA wieder. Die Standpunkte der FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	4. IFRS-FA / 27.04.2012 / 12:45 – 13:45 Uhr
TOP:	04 – Finanzinstrumente / Kategorisierung und Bewertung
Thema:	Status Quo bei IASB und FASB
Papier:	04_04a_IFRS-FA_FI-CM Hinweis: nur Folien 6, 14-24, 27-30 sind neu bzw. geändert (siehe orange markierte Überschrift); Rest identisch mit Unterlage 03_06a

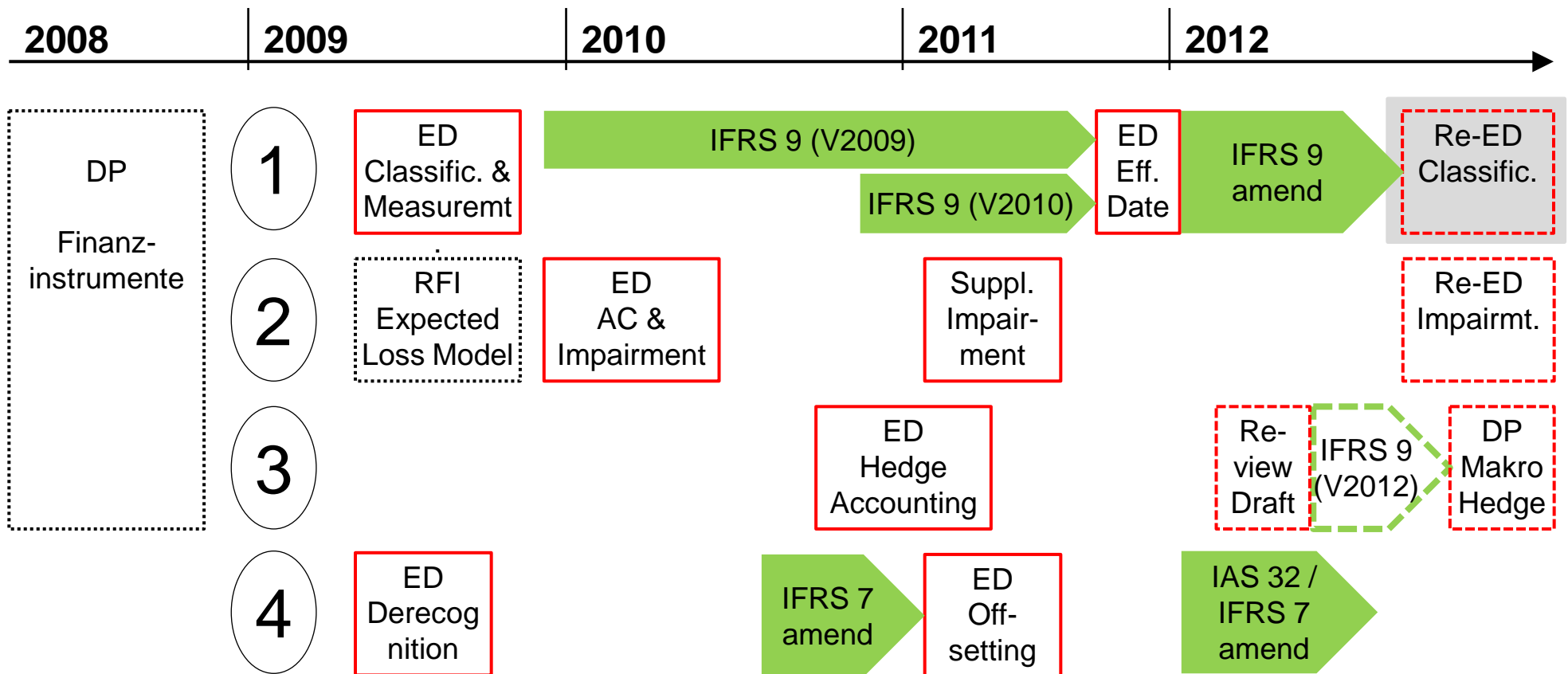


Inhalt

1. Projektüberblick
2. Liste der zu erörternden Themen
3. Stand / Ergebnisse der Erörterungen
 - 3.1. Cashflow-Kriterium
 - 3.2. Splitting eingebetteter Derivate
 - 3.3. Drittes Geschäftsmodell bzw. FV-OCI-Kategorie für FK-Instrumente
4. Folgerungen / Offene Punkte
 - 4.1. Cashflow-Kriterium
 - 4.2. Splitting eingebetteter Derivate
 - 4.3. Drittes Geschäftsmodell bzw. FV-OCI-Kategorie für FK-Instrumente

1. Projektüberblick (1/2)

Einordnung ins Gesamtprojekt





1. Projektüberblick (2/2)

Ausgangslage

- **IASB** plant punktuelle Anpassungen bei IFRS 9 aufgrund:
 - Zusammenhang, aber „*mismatch*“ mit Versicherungsverträgen
 - Konvergenzbemühungen mit FASB
 - bisheriger IFRS 9-Anwendungsschwierigkeiten
 - keine grundlegende Änderung des IFRS 9-Kategorisierungsmodells
 - **FASB** beabsichtigt Abschluss seines FI-Kategorisierungsmodells
 - zugleich ebenfalls Konvergenzbemühungen
 - bisher IASB/FASB getrennte Erörterung und abweichende Ergebnisse
- nunmehr gemeinsame Erörterung → Pressemitteilung vom 27.1.2012



2. Liste der zu erörternden Themen

Gemeinsamer Beschluss Ende Januar 2012

- Konkretisierung/Vereinheitlichung des **Cashflow-Kriteriums** → Basis dafür, welche FI zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisiert werden (dürfen)
- Prüfung des Bedarfs, **Finanzaktiva mit eingebetteten Derivaten** zu splitten
- Grundlage und Umfang, ob/welche FK-Instrumente für „**dritte**“ **Kategorie** (Bewertung at FV-OCI) zugelassen werden
- evtl. daraus resultierende andere Aspekte (z.B. Zusatzangaben oder Einfluss auf Kategorisierung von Finanzpassiva)



3. Stand / Ergebnisse der Erörterungen – Übersicht

Beschluss	Thema	Befassung	Stand/Ergebnis (per 23.4.2012)
Jan 2012	Cashflow-Kriterium	Feb 2012	laufend, vorläufige Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> • kaum Änderungen bei IFRS 9 • Vereinheitlichung erreichbar
Jan 2012	Bifurcation/Splitting eingebetteter Derivate	April 2012	laufend, vorläufige Ergebnisse: <ul style="list-style-type: none"> • keine Änderung bei IFRS 9 • Vereinheitlichung erreichbar
Jan 2012	FV-OCI für FK-Instrumente (3. Business Model)	Feb 2012, April 2012	laufend, derzeit kein Ergebnis aber übergeordnete Abgrenzung (AC vs. FV) geklärt: <ul style="list-style-type: none"> • kaum Änderungen bei IFRS 9 • Vereinheitlichung erreichbar

...



3.1 Cashflow-Kriterium (1/7)

Ausgangslage IFRS 9-Vorschriften (Tz. 4.1.2.(b))

- **FI verpflichtend at AC zu bewerten, wenn (kumulativ)**
 - „*financial assets give rise on specific dates to cashflows ...*
 - *that are solely payments of principal and interest on the principal“*
- „Interest“ = „*consideration for time value of money and for credit risk ...*“
- „Principal“ = nicht definiert, aber BC4.23: „*amount advanced to the debtor*“
- gemäß Leitlinien (B4.1.7-26) schließt Folgendes eine AC-Bewertung nicht aus:
 - variable Zinsvereinbarungen (B4.1.12(a))
 - Kündigungs-/Verlängerungsoptionen (B4.1.10-11)
 - Bedingung, die extrem selten & höchst unwahrscheinlich greift (B4.1.18-19)
- Beurteilung nur bei Erstansatz / Umkategorisierung wird nicht erwogen
- **... und wenn bestimmtes *business model* zugrunde liegt (Tz. 4.1.2(a))**



3.1 Cashflow-Kriterium (2/7)

Ausgangslage IFRS 9-Anwendungsfragen*

- Auslegung des Cashflow-Kriteriums schwierig bei
 - *interest rate mismatches* (d.h. spezielle Zinsfixings)
 - *performance-linked interest* (z.B. Performancefaktor mit Bonitätsbezug)
 - *discretionary/conditional rates* (z.B. bestimmte Marktereignisse)
- Anwendung auch fraglich bei
 - *non-recourse debts* (B4.1.16-17)
 - *contractually linked instruments* (tranches, B4.1.20-26)
 - jeweils ein *look through* erforderlich
 - wird erst in folgenden Sitzungen thematisiert

* Vgl. auch Unterlage 03_06b, Tz. 11 und 12



3.1 Cashflow-Kriterium (3/7)

Ausgangslage FASB-Deliberations

- **FI verpflichtend at FV-NI (net income) zu bewerten, es sei denn (kumulativ)**
 - kein Derivat
 - *„amount that is transferred to the debtor and will be returned... which is the principal amount of the contract (adjusted by any discount or premium)“*
 - *„instrument cannot be contractually prepaid or otherwise settled in such way that the investor would not recover all initial investment other than through its own choice“*
- „Interest“ = nicht erwähnt, nicht definiert → nicht relevant ?!
- „Principal“ = *amount that is transferred ... and will be returned*
- Beurteilung nur bei Erstansatz / keine Umkategorisierung zulässig
- **dann ist Kategorisierung gemäß *business strategy* zwingend vorzunehmen**



3.1 Cashflow-Kriterium (4/7)

Diskussion Grundprinzip

- Grundsatz des Cashflow-Kriteriums
 - $CF = \text{Zins} + \text{Nominalbetrag} \rightarrow$ beide Komponenten sind wesentlich
 - beide Boards trotz (bisher) verschiedener Wortwahl mit gleicher Intention
- Definition „principal“
 - Betrag, der bei Begründung an den Schuldner gezahlt wird ...
 - ... und am (Laufzeit-)Ende wieder zurückgezahlt wird
- Definition „interest“
 - Kompensation für Zeitwert des Geldes und ...
 - ... für Übernahme des Kredit- (und Liquiditäts-)Risikos
- wirtsch. Zusammenhang Zins/Nominal
 - Determinanten der Zins-Cashflows entscheidend, ob Zinscharakter besteht



3.1 Cashflow-Kriterium (5/7)

Diskussion Grundprinzip

- Beurteilung der Kriterien bei Begründung bzw. Erstansatz
- keine spätere Umkategorisierung (also keine erneute Beurteilung)

Zwischenergebnis*

1. Nur Zins- und Nominal-Cashflows und wirtsch. Zusammenhang gegeben → Kriterium für AC **erfüllt**
2. Nur Zins- und Nominal-Cashflows, aber wirtsch. Zusammenhang veränderlich → **weitere Prüfung** erforderlich
3. Zins- und Nominal-Cashflows, aber weitere Faktoren bzw. Features enthalten → Kriterium für AC **nicht erfüllt** → Wesentlichkeit dieser Faktoren irrelevant

* Vgl. auch Unterlage 03_06b, Tz. 23 → Question 1 wurde zugestimmt



3.1 Cashflow-Kriterium (6/7)

Diskussion Detailaspekte

- Klauseln („*modifications*“), die wirtsch. Zusammenhang Zins/Nominal verändern
 - Beurteilung, ob (keine) signifikante Abweichung der CF
 - z.B. Vergleich mit „perfektem“ Instrument (ohne Klausel)
- Bedingte Cashflows
 - variable vs. bedingte CF
 - Bedingungen sind z.B. Zinsfixingmodalitäten, künftige Ereignisse
 - CF-Höhe variiert (in Abhäng. vom Ereignis), aber Zinscharakter bleibt
 - CF-Höhe variiert, aber kein Zinscharakter → Wahrscheinlichkeit irrelevant
- Rückzahlungs-/Verlängerungsoptionen
 - gleiche (spiegelbildliche!) Beurteilung ?
 - Entsprechen CF im Wesentlichen ausstehendem Zins + Nominal ?



3.1 Cashflow-Kriterium (7/7)

Ergebnis*

1. Bedingte CF, d.h. von Ereignis abhängig
 - a) Ereignis ändert CF, aber Zinscharakter bleibt → Kriterium für AC erfüllt
 - b) Ereignis ändert CF, so dass kein Zinscharakter mehr → Kriterium nicht erfüllt
 - c) Ereignis ist „zinsuntypischer“ Natur → Kriterium nicht erfüllt
2. Klauseln („*modifications*“) können wirtsch. Zusammenhang ändern → Kriterium erfüllt, solange CF-Änderung aufgrund der Klausel nicht signifikant
3. Rückzahl-/Verlängerungsoptionen → Kriterium erfüllt, wenn CF im Wesentlichen Zins + Nominal entsprechen

* Vgl. auch Unterlage 03_06b, Tz. 32-76 → Questions 2-4 wurde zugestimmt



3.2 Splitting eingebetteter Derivate (1/6)

Ausgangslage IFRS 9-Vorschriften (Tz. 4.3.1 ff.)

- Basisvertrag ist ein **fin. Vermögenswert** → **kein Splitting** des Derivats → hybrides FI als Ganzes zu kategorisieren/bewerten
 - anderer Basisvertrag (fin. Schuld oder Non-FI) → Splitting des Derivats, wenn
 - „*closely related*“-Kriterium erfüllt;
 - abgetrennter Teil die Derivate-Definition erfüllt;
 - hybrides FI wird nicht at FV-PL kategorisiert/bewertet.
- **für Passiva Regeln analog IAS 39.**

- ursprünglich gar kein Splitting vorgeschlagen → Komplexitätsreduktion
- dann: Bestätigung dieses Grundsatzes nur für Aktiva, jedoch Splitting von Passiva, um Bewertung der eig. Bonität zu vermeiden



3.2 Splitting eingebetteter Derivate (2/6)

Ausgangslage FASB-Deliberations

- egal welcher Basisvertrag → **immer Splitting** des Derivats, wenn
 - „*closely related*“-Kriterium erfüllt;
 - abgetrennter Teil die Derivate-Definition erfüllt;
 - hybrides FI wird nicht at FV-PL kategorisiert/bewertet.
- **Regeln analog IAS 39 bzw. analog IFRS 9 (Passivseite).**
- ursprünglich gar kein Splitting vorgeschlagen → Komplexitätsreduktion
- später: wegen komplexer Prüfung der FV-OCI-Kriterien bei hybriden FI wird Beibehaltung des Splitting (anhand bekannter Regeln) bevorzugt
- zudem: AC für Basisvertrag auf Passivseite oft als sachgerechter erachtet
- außerdem: Symmetrie für Aktiva und Passiva als erstrebenswert erachtet



3.2 Splitting eingebetteter Derivate (3/6)

Diskussion Grundprinzipien

- Splitting ja/nein?
 - Pro: falls getrennte Steuerung (substance over form?), GuV-Volatilität reduziert, Bonitätsbewertung vermieden, Gestaltungswillkür verringert
 - Contra: Vertrag als *unit of account*, weniger Komplexität, Bedarf für FVO steigt evtl.
- Symmetrie für Aktiva/Passiva ja/nein?
 - allg. Kategorisierung NICHT symmetrisch → aus gutem Grund
 - Bonitätsproblem nur bei Passiva, Zweckänderung durch Derivat unterschiedlich
- Welche Splitting-Kriterien bzw. -Methode?
 - „neues“ P&I-Kriterium (*cashflows are only principal and interest*) → Splitting in (a) ein FI, welches dem P&I-Kriterium entspricht, und (b) eingebetteter „Rest“
 - „altbekanntes“ *closely-related*-Kriterium → harmoniert nicht mit dem „neuen“ Cashflow-Kriterium, zusätzliche Komplexität



3.2 Splitting eingebetteter Derivate (4/6)

Zwischenergebnis

- Potenzielle Varianten sind:

		Hybride FI Aktivseite		
		no bifurcation	P&I bifurcation	CR bifurcation
Hybride FI Passivseite	no bifurcation	1	2	3
	P&I bifurcation	4	5	6
	CR bifurcation	7	8	9

- falls Splitting, dann identische Methode für Aktiva und Passiva → 6/8 raus
- da P&I-Kriterium für Kategoris. Aktiva, dann auch für Splitting Aktiva → 3/6/9 raus
- nur Splitting für Passiva ok, aber nur Aktiva NICHT → 2/3 raus
- da P&I-Krit. nicht für Kategoris. Passiva, dann auch nicht für Splitting Passiva → 4 raus



3.2 Splitting eingebetteter Derivate (5/6)

Diskussion Detailaspekte

(1) Kein Splitting

- Vereinfachung, Symmetrie, kein Konflikt mit P&I-Kriterium
- aber: Lösung für Eig.-Bonität-Problem der Passivseite erforderlich
- wäre Änderung für IFRS 9 und für FASB

(7) Splitting nur für Passiva, nach dem *closely-related*-Kriterium

- Lösung für Eig.-Bonität-Problem, „bekanntes“ Splitting-Kriterium
- keine Änderung IFRS 9, für FASB nur Änderung bzgl. Aktivseite

(5) Splitting nach dem P&I-Kriterium für beide Seiten

- Symmetrie, harmoniert mit Kategorisierung nach dem P&I-Kriterium
- aber: neue Guidance nötig, zudem P&I-Kriterium für Passivseite (bisher) unbekannt
- außerdem: Klärung erforderlich, ob „*embedded feature*“ ein Derivat sein muss
- wäre Änderung für IFRS 9 und für FASB



3.2 Splitting eingebetteter Derivate (6/6)

Ergebnis

- Splitting nur für Passiva,
 - Splitting für Passiva unbedingt notwendig (IASB und FASB)
 - Aktiva sind anders zu würdigen (IASB und FASB)
 - Symmetrie nicht zwingend erforderlich (IASB und FASB)
 - Folgerung:
 - für IASB Beibehaltung der IFRS 9-Lösung einzige Alternative,
 - für FASB wäre auch dessen bisherige Lösung (Splitting beide Seiten) denkbar
- Splitting nach dem *closely-related*-Kriterium
 - kein Schritt zurück von der IFRS 9-Regelung (IASB)
 - bekanntes Prinzip beibehalten (IASB und FASB)



3.3 Drittes Geschäftsmodell / FV-OCI für FK-Instrumente (1/5)

Ausgangslage IFRS 9-Vorschriften (Tz. 4.1.1-4.1.6, 5.7.5)

- hier im Fokus:
nur Aktiva, nur Folgebewertung
- Grundprinzip:
FI-Merkmale
+ Business Model
= Bewertungskategorie
- Umkategorisierung geboten, wenn
Änderung des Business Model

Characteristics	--> Business Model	--> Category
Equity Instrument	n.r. --> "Default" * not held for trading	FV-PL FV-OCI-Option (no recycling)
Derivative Asset	n.r.	FV-PL
Debt Instrument * contractual CF on specific dates AND * CF are solely payment of principal & interest (consideration only for time value & Cr.R.)	* hold to collect contractual CF (infrequent sales possible) * hold to collect contract. CF AND * otherwise acc. mismatch	AC FV-PL-Option
	* held for trading	FV-PL
Other Debt Instr.	n.r. --> "Default"	FV-PL



3.3 Drittes Geschäftsmodell / FV-OCI für FK-Instrumente (2/5)

Ausgangslage FASB-Deliberations

- hier im Fokus:
nur Aktiva, nur Folgebewertung
- Grundprinzip:
FI-Merkmale
+ Business Strategy
= Bewertungskategorie
- Umkategorisierung unzulässig
- zudem FV-Option zulässig, falls
 - Vermeidung Splitting ODER
 - Steuerung auf FV-Basis

Characteristics	--> Business Strategy	--> Category
Equity Instrument	n.r. --> "Default"	FV-NI
Equity Instrument	* non-public entity AND * non-marketable	Cost
Derivative Asset	n.r.	FV-NI
Debt Instrument * amount transferred and to be returned at maturity/other settlement is the principal AND * contractual repayment or other settlement recovers all investment unless investor chooses otherwise	* collect subst. all contractl CF AND * able to manage credit risk AND * not held for sale	AC
	* invest cash to max total return or manage interest/liq.risk AND * not held for sale	FV-OCI (recycling)
	* held for sale OR * actively manage/monitor on FV basis	FV-NI
Other Debt Instr.	n.r. --> "Default"	FV-NI



3.3 Drittes Geschäftsmodell / FV-OCI für FK-Instrumente (3/5)

Grundsatzdiskussion

- primäre Kategorisierungsfrage = Abgrenzung AC-Bewertung vs. FV-Bewertung
 - hier zunächst Annäherung IASB/FASB erreichen
 - sekundäre Frage = Abgrenzung FV-PL-Bewertung vs. FV-OCI-Bewertung
 - ggf. gemischter Ausweis (d.h. FV-Bewertung, Ausweis teils PL/teils OCI)
 - eher eine Ausweisfrage
- **Frage, welche FK-Instrumente at FV-OCI zu kategorisieren sind, ist Frage der Abgrenzung innerhalb der FV-Kategorien** → erst ab Mai 2012 geplant

Diskussion Detailspekte

- Grundfrage 1: AC-Bewertung bei welchem Geschäftsmodell?
- Grundfrage 2: Wie wird das „passende“ Geschäftsmodell determiniert?



3.3 Drittes Geschäftsmodell / FV-OCI für FK-Instrumente (4/5)

Diskussion Detailaspekte

- Alternative 1 = IFRS 9-Lösung, nämlich
 - **Ziel** ist „Halten zum Zwecke der Einholung vertraglicher Cashflows“
 - Beurteilung auf übergeordneter Ebene, nicht für ein einzelnes FI
 - offen, ob/warum/wieviele Verkäufe unschädlich sind (z.B. bei Bonitätsverschlecht.)
- Alternative 2 = wie 1, aber zusätzliche Merkmale zu berücksichtigen, z.B.
 - vorrangige Risiken, die das FI beinhaltet, und die zu steuern sind;
 - ob und wie eventuelle FV-Änderungen realisiert werden;
 - FI- oder Marktspezifika (z.B. Laufzeit, Liquidität, Bezug zu Managementvergütung)
- Alternative 3 = FASB-Lösung, nämlich
 - **Geschäftsaktivität** ist „*customer lending or financing*“, ist Grund für Vertragsschluss und Basis für Steuerung der Risiken (insb. Kreditrisiko als primäres Risiko)
 - Beurteilung auf übergeordneter Ebene, nicht für ein einzelnes FI



3.3 Drittes Geschäftsmodell / FV-OCI für FK-Instrumente (5/5)

Ergebnis

- Entscheidung für Alternative 1, nämlich
 - **Ziel** ist „Halten zum Zwecke der Einholung vertraglicher Cashflows“
 - unv.: Beurteilung auf übergeordneter Ebene, nicht für ein einzelnes FI
 - unv.: gewisse Verkäufe zulässig
- Ergänzung um zusätzliche Guidance bzgl.
 - welche Geschäftsaktivitäten dem Ziel „Halten“ (nicht) entsprechen
 - z.B. „*customer lending and financing*“ (Bsp. vom FASB);
 - Art/Umfang von Verkäufen, die dem Ziel „Halten“(nicht) entsprechen
 - z.B. aufgrund Bonitätsverschlechterung (Bsp. vom IASB).



4.1 Cashflow-Kriterium (1/2)

Folgerungen

- CF-Kriterium allgemein
 - IFRS 9: Ergänzung von „modifications“
 - FASB: größerer Anpassungsbedarf (insb. „interest“)
- Klauseln
 - keine IFRS 9-Anpassung nötig
 - FASB: Guidance muss ergänzt werden
- Bedingte CF
 - IFRS 9: Klarstellung mancher Beispiele erforderlich
 - FASB: größerer Anpassungsbedarf
- Rückzahlungs-/Verlängerungsoptionen
 - keine IFRS 9-Anpassung nötig
 - FASB: Guidance muss ergänzt werden



4.1 Cashflow-Kriterium (2/2)

Offene Punkte

- IASB: Rückzahlungsoption: „...*other than through its own choice*“ → relevant?
- IASB: „kein Derivat“ → ergänzen?
- IASB: Definition „principal“ → auch Rückzahlung am Ende explizit machen?
- FASB: Prüfung nicht-signifikanter „*modifications*“ statt „*double-double test*“?
- IASB+FASB: Liquid.risiko im Kreditrisiko inbegriffen oder explizit aufführen?
- IASB+FASB: *Non-recourse debt instruments* → nächste Sitzung
- IASB+FASB: *Multiple contractually-linked instruments* → nächste Sitzung

→ **Im Wesentlichen Einigung → im Wesentlichen IFRS 9 unverändert**



4.2 Splitting eingebetteter Derivate (1/2)

Folgerungen

- Splitting ja/nein
 - IFRS 9: unverändert
 - FASB: ändern, da Splitting für Aktiva entfällt
- Symmetrie
 - IFRS 9: unverändert
 - FASB: ändern, da Splitting für Aktiva entfällt
- Splitting-Kriterium/-Methode
 - IFRS 9: unverändert
 - FASB: bzgl. Methode unverändert



4.2 Splitting eingebetteter Derivate (2/2)

Offene Punkte

- derzeit keine ?!

→ **vollständige Einigung → IFRS 9 unverändert**



4.3 Drittes Geschäftsmodell / FV-OCI für FK-Instrumente (1/2)

Folgerungen

- Entscheidung für Zielsetzung „Halten“
 - IFRS 9: Grundprinzip bleibt, aber Guidance zu ergänzen
 - FASB: Anpassung an IFRS 9-Grundprinzip → bisheriges FASB-Grundprinzip wird in die Guidance überführt
- Klarstellung bzgl. Ursache/Umfang von (unschädlichen) Verkäufen
 - IFRS 9: Ergänzung
 - FASB: Ergänzung



4.3 Drittes Geschäftsmodell / FV-OCI für FK-Instrumente (2/2)

Offene Punkte

- IASB+FASB: welche Geschäftsaktivitäten „halteziel-konform“ sind
- IASB-FASB: Ursache/Umfang von Verkäufen, die „halteziel-konform“ sind

→ im Wesentlichen Einigung → im Wesentlichen IFRS 9 unverändert